

Saale-Zeitung.

Bezugspreis
Mr Halle vierteljährlich 2,50 M. bei
gremiester Zustellung 2,75 M. durch
die Post 3,25 M. anhalt. Anhaltungs-
gebühr. Bestellungen werden von allen
Reichspostämtern angenommen.

Anzeigen
wird die Spaltenzeile oder deren
Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit
20 Pfg. berechnet und in der Expedition,
von unterm Annoncenbureau und allen
Kunsten-Expeditoren angenommen.

Nr. 481.

Halle a. d. Saale, Mittwoch, den 14. Oktober

1903.

Die Beteiligung bei den letzten Reichstagswahlen.

Neben die Wahlbeteiligung bei den letzten Reichstagswahlen finden sich in dem dritten Vierteljahrbericht zur Statistik des Deutschen Reichs, das eine auf Grund der Berichte der Wahlkommissionen aufgestellte vergleichende Uebersicht der Reichstagswahlen von 1898 und 1903 enthält, recht interessante Feststellungen.

Danach war die Wahlbeteiligung bei der Wahl von 1903 ungleich höher als bei der von 1898. Während sich bei ersterer von 11,411,094 Wahlberechtigten 7,786,714 oder 68,1 v. H. an den Hauptwahlen beteiligten, war dies im Jahre 1903 bei 9,533,794 oder 76,1 v. H. der Wahlberechtigten der Fall. Diese Zunahme erstreckte sich auf sämtliche Staaten und größeren Verwaltungsbezirke, und nur in wenigen Wahlkreisen war die Wahlbeteiligung etwas schwächer als im Jahre 1898. Im übrigen sind die Unterschiede hinsichtlich der Wahlbeteiligung in der Hauptwahl zwischen den einzelnen Staaten recht erheblich, wobei es auffällig ist, daß fast alle Staaten, in denen die Beteiligung im Jahre 1898 besonders groß oder gering war, diese Eigentümlichkeit auch im Jahre 1903 zeigen. Bei weitem am größten war die Wahlbeteiligung in Bremen mit 92,2 (1898 89,1) v. H., wo die Sozialdemokraten mit 49,5 v. H. den Sitz abnahmen. Dann folgt Lübeck mit einer Wahlbeteiligung von 90,6 (1898 89,5) v. H., und an dritter Stelle Meckl. L. u. W., wo ein heftiger Kampf zwischen Sozialdemokraten und Konservativen (erhielt 60,5, letztere 49,5 v. H. aller Stimmen) stattfand, mit 89,4 (1898 77,0) v. H. Ueber 80 v. H. Wahlbeteiligung hatten dann noch Anhalt mit 87,9 (1898 78,7), Hamburg mit 84,0 (71,2), Mecklenburg-Schwerin mit 83,8 (78,6), Sachsen-Altenburg mit 83,5 (76,5), Königreich Sachsen mit 83,0 (73,9), Schwarzburg-Rudolstadt mit 80,6 (70,8), Schwarzburg-Sondershausen mit 80,5 (70,7) und Sachsen-Koburg-Gotha mit 80,4 (79,9) v. H. Weitaus am geringsten war bei der Hauptwahl die Wahlbeteiligung in Bayern mit 47,8 (1898 sogar nur 33,0) v. H.; dann folgen Oldenburg mit 63,4 (59,4), Württemberg mit 71,5 (60,2) und Sachsen-Meiningen mit 73,1 (63,4) v. H.

In Preußen betrug die Wahlbeteiligung 75,5 v. H. gegen 68,4 v. H. im Jahre 1898. Die höchste Wahlbeteiligung hatten von den einzelnen Provinzen die Ostprovinzen, in denen der Kampf zwischen Deutschum und Polentum tobt. In der Provinz Posen betrug die Wahlbeteiligung 81,7, in Westpreußen 79,3 v. H. Im Jahre 1898 hatte Westpreußen mit 77,0 v. H. die erste Stelle innegehabt, gefolgt von Posen mit 75,7 v. H. Dann folgen Westfalen mit 78,5 (70,0), Sachsen mit 77,9 (73,0), Schleswig-Holstein mit 76,2 (72,0), Rheinland mit 74,5 (65,9), Brandenburg mit 75,1 (68,9), Hannover mit 74,9 (69,1), Pommern mit 74,6 (68,2), Ostpreußen mit 74,1 (66,1), Berlin mit 73,7 (66,0), Hessen-Nassau mit 70,5 (62,1), Oldenburg mit 70,2 (64,5), und Hinterpommern mit 64,5 (57,3) v. H. Unter den einzelnen Regierungsbezirken stehen obenan Bromberg mit 86,3 (81,6), Arnberg mit 81,0 (75,1) und Bregenz mit 79,9 (75,7), untenan Königsberg mit 70,1 (62,4), Mägen mit 68,6 (63,8), Doppel mit 64,4 (56,0), Köln mit 68,1 (55,2) und Esnaringen mit 61,5 (57,3) v. H. Für die Regierungsbezirke der Provinz Hannover enthält die amtliche Statistik eigentümlicherweise keine Angaben. In den einzelnen Wahlkreisen schwankt die Wahlbeteiligung bei den Hauptwahlen zwischen 47,8 v. H. und 92,9 v. H. Während er im Jahre 1898 24 Wahlkreise mit noch nicht 50 v. H. Wahlbeteiligung waren, betrug deren Zahl im Jahre 1903 nur noch 2 (Wippe mit 47,8 und Degenow mit 47,2 v. H.). Umgekehrt hatten im Jahre 1898 11, dagegen im Jahre 1903 37 Wahlkreise eine Beteiligung von mehr als 85 v. H. Ueber 90 v. H. ging die Beteiligung in den Kreisen Hagenau-Weisenburg mit 90,5 v. H., in Lübeck mit 90,6, in Bremen mit 92,2 und in Westph. Schöln, wo die Konservativen vergeblich den Polen bekämpften, mit 92,9 v. H. Bei den Stichwahlen kamen 7 Wahlkreise auf eine Beteiligung von mehr als 90 v. H. Darunter Gernersheim und Wangleben auf 92,4, der Landkreis Straßburg, den die Deutsche Volkspartei den Christlich-Sozialen abnahm, auf 92,8 und Hagenau-Weisenburg, wo der Ansturm der Nationalliberalen auf die Protestpartei vergeblich war, mit 93,2 v. H.

Deutsches Reich.

Post- und Personalnachrichten.

In der letzten Sitzung des bayerischen Finanzausschusses wurde beim Etat der Königl. Posten an den Ministerpräsidenten die Frage nach dem Verbleiben des Königs Otto gerichtet. Herr v. Koberwitz hat zur Antwort, daß eine Veränderung in dem Verbleiben des Kranken weder zum Schlimmeren noch zum Besseren eingetreten sei. Der Großherzog von Hessen, die russische Kaiserfamilie und die übrigen in Darmstadt anwesenden Fürstlichkeiten sind gestern mitgesessen zu längerem Aufenthalt nach Schloß Wolfsgarten übergeführt.

Politisches.

Der Endabschluß des Reichsausbaubudgets für 1902 liegt, wie man weiß, einem Reichsbeschlusse vor, 30,722,521 M. ergeben; wie das laufende Etatsjahr 1903 abschließen wird, läßt

sich mit Sicherheit noch nicht absehen, doch das eine steht fest, daß auf Ueberflüsse keineswegs zu rechnen ist. Bei der Aufstellung des Voranschlags für 1904 tritt der Selbstbetrag für 1902 in die Erscheinung und so haben bei den Einkünften des Reichs auf eine Steigerung mit Sicherheit nicht gerechnet werden kann, ist Sparankeln im Haushalt des Reichs eine dringende gebotene Sache. Es klingt daher glaublich, was dem „Samb. Korrr.“ aus Berlin gemeldet wird:

Dem Vernehmen nach sind bei den Verhandlungen über den Reichshaushalt für 1904 auch in den Einzelstücken, die sonst davon möglichst verschont bleiben, die fache und schone Seite in Rechnung von den Reformen zu erwarten, die seitens der unabhängigen Reichsbehörde vorgenommen werden. Das Prinzip der Sparankeln gelangt zur ausgedehnten Anwendung.

Für v. Stengel hat die Aufgabe, sich durch die mageren Jahre hindurchzuwenden, und man kann es ihm daher nicht übel nehmen, wenn er zu künftigen Strichen seine Aufmerksamkeit hauptsächlich streicht er aber an der richtigen Stelle.

An dem Zustandekommen einer Vereinbarung zwischen der deutschen und der englischen Regierung über die Verlängerung des bis zum 31. Dezember d. J. gültigen Handelsprovisoriums ist noch dem „Samb. Korrr.“ nicht zu zweifeln. Ein entsprechender Entwurf wird zu den ersten Vorlagen gehören, die dem Reichstag in der nächsten Sitzung vorgelegt werden.

Der frühere amerikanische Vizekonsul in Berlin, White, erklärt dieser Tage, als er in Chicago über die Ansicht befragt wurde, die er über die angelegte Kriegsfrage zwischen Deutschland und Amerika habe. „Unsere Beziehungen zu Deutschland waren nie besser, und für ihre Fortdauer ist jede Mühe zu verwenden. Deutschland prosperiert und schreitet fort. Wer von Krieg spricht, redet Unsinn. Wenn auch kommerzielle Schwierigkeiten bestehen, so ist doch kein Krieg, am allerwenigsten ein Angriffskrieg seitens Deutschlands zu befürchten. Kaiser Wilhelm fördert unsere freundschaftlichen Beziehungen, wo er nur kann. Alle Verhufe der Jingo's, läben und drüben Unfrieden zu stiften, sind aussichtslos.“ — White könnte recht haben.

Die „Nord. Allg. Ztg.“ schreibt: Die „Frankf. Neuesten Nachr.“ teilen mit, es schwören gegenwärtig Verhandlungen, nach der sich der Regierung von Wiesbaden nach Frankfurt a. M. verlegt werden soll. Demgegenüber ist festzuhalten, daß die Mitteilungen jeder tatsächlichen Unterlage entbehren.

Wirtschaftliches.

Dem russischen Handelsattaché in Berlin am Petersburger gemeldet: Eine besondere Kommission aus Vertretern russischer und ausländischer Eisenbahnen ist dahin übereingekommen, direkte Personenzüge zwischen Warschau und Kijew, und zwischen, Riga, Gams und weiter zwischen Minsk und Petersburg, Warschau und Moskau einzuführen. Ein russisches Verkehrsministerium hat beschlossen worden, ein Wagonverteilungskomitee für die Eisenbahnen zu bilden. Im Verlauf der letzten Woche ist die Anzahl der mit Getreide beladenen und zur Verladung bereitstehenden Waggons auf 24,000 angewachsen.

Wie das „Neut. Bur.“ erfährt, hat der Norddeutsche Lloyd den anderen Mitgliedern der nordatlantischen Schiffsahrtskonvention mitgeteilt, daß er von dem Abkommen, soweit es die Fahrpreise 1. und 2. Klasse betrifft, zurücktrete, weil die Hamburg-Amerika-Linie zurückzutreten sei. Der Norddeutsche Lloyd beschließt nicht, die Preise zu unterbieten oder andere Bestimmungen der Union zu brechen, vorausgesetzt, daß die übrigen Mitglieder weiter daran festhalten. Ein Schiffsfreien glaubt man, daß ein Tarifkampf vermieden werden wird.

Ärztliche und Schulle.

Am Tage nach der Eröffnung der Generalsynode am Freitag vormittag 10 Uhr, wird in der Dom-Unterkirche in Berlin ein feierlicher Synodalgottesdienst stattgefunden. Die Predigt hat der Generalvikar, Herr Dr. Oberkonsistorialrat Dr. Meißner gehalten, während die Liturgie von einem der Herren Hof- und Domprediger abgehalten werden wird. — Nächsten Sonntag, abends 6 Uhr, findet im Interimshaus eine vom Evangelischen Bezirksrat veranstaltete Trauerfeier für den heimgegangenen Präsidenten des Reichstages, Herrn Dr. v. Bismarck statt, bei der Oberbischöflicher Dr. Dreyer die Gedächtnisrede halten wird.

Am Nachfolger des Armebischofs Dr. Hübner in dem Bismarckdenkmal, des „Westfälischen Volksboten“ nach der bisherigen Generalvikar des Bismarckbischöfs Dr. v. Scharf in Berlin bestimmt. Derselbe legte gestern vor dem päpstlichen Nuntius in München das feierliche Glaubensbekenntnis ab. Auch die Bischofsweihe dürfte in nächster Zeit erfolgen, nachdem die päpstliche Ernennung vollzogen sein wird.

Verwaltung und Rechtsfragen.

Der Landwirtschaftsminister hat die von den Landwirten, Brandenburg, Pommern, Sachsen, Sachsen und Schleswig-Holstein beabsichtigte Forderung ihrer Steuern genehmigt, wodurch der 19 der letzteren folgende Forderung erfüllt: Die nicht auf Kündigung angelegten Steuern der Landwirtschaftskammer haben im Falle ihrer Dienstpflicht einen Anspruch auf Pension nach Maßgabe der für unentgeltbare Staatsbeamte geltenden Bestimmungen. Ueber die Verrechnung der Dienstzeit in den Verhältnissen der Bestimmung zu treffen. In betreff der Dienstvergehen der Beamten finden die Vorschriften des Gesetzes vom 21. Juli 1858 mit der Maßgabe Anwendung, daß die Bestimmung der Bestimmung von Gehältern dem Vorstande der Landwirtschaftskammer gegen deren Beamte in demselben Umfang befohlen wird, wie sie nach § 19 Abs. 5 des Gesetzes den Provinzialoberbehörden gegenüber den ihnen untergeordneten Beamten zusteht. Beschwerden gegen solche Verfügungen des Vorstandes sind an den Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten zu richten, welcher ent-

schuldig darüber entscheidet. Ueber die Aufstellung und Entlassung ihrer Beamten bestimmt die Landwirtschaftskammer selbstständig, ohne Mitwirkung der Aufsichtsbehörde.

Bei der in Aussicht genommenen Abänderung der bestehenden Maß- und Gewichtsordnung handelt es sich um gutem Vernehmen nach wesentlich darum, den Begriff der Eiche nicht anders zu fassen. Nach der jetzigen Lage der Gesetzgebung sind der Eiche nicht unterworfen Gegenstände, die zum Messen und Wägen im öffentlichen Verkehr dienen. In Zukunft sollen der Eiche nicht unterworfen sein das Messen und Wägen im Verkehr, sofern dadurch der Umfang einer Leistung bestimmt wird.

Parlamentarisches.

Wie aus München am gemeldet wird, hatte die Zentrumspartei eine Interpellation im hiesigen Landtage über die äußeren Umstände des Sturzes des Grafen Crailsheim gelegentlich der Bewilligung des Etats des Ministeriums des Inneren in Aussicht gestellt. Der Ministerpräsident Freiherr v. Bodenitz wird es jedoch, wie man hier verlautet, unbedeutend abweisen, in dieser Frage irgendwelche Stellung zu nehmen, da die hiesige Regierung der Ansicht ist, daß der fernere Verlauf der öffentlichen Angelegenheiten sich selbst erledigen wird, was zu sagen war.

Landtagswahlbewegung.

Der Vorstand des Wahlvereins in 1. Berliner Landtagswahlkreise hat beschlossen, den Wahlmannen die Wiederwahl der bisherigen Abgeordneten Dr. Max Dirsch, Kreitzling und Träger zu empfehlen.

Eine in Gagen I. Westf. zusammengetretene Versammlung der Reichstagsmitglieder der national-liberalen Partei des Wahlkreises Schwalme in hiesiger Wahlkreis hat beschlossen, für die Landtagswahl die Herren Kommerzienrat Wilhelm Hundt, Ingenieur und Fabrikant H. Franke, Schalte auf-

Ausland.

Zum Empfang des italienischen Königs paares in Paris.

Der „Voss. Ztg.“ wird aus Paris von gestern gemeldet: Der morgige italienische Königsbesuch erregt Paris in einer Weise, die an die Stimmung vor dem ersten Zarbesuch 1866 erinnert. In der festlich mit Wägen und Blumenzweigen geschmückten Opera-Abende, an deren beiden Enden sich hohe Säulen mit Nachbildungen der papstlichen Wägen und des geschäftigen Lärmes von San Marco erheben, ist das Menschengewühl unbeschreiblich. Hitzende Händler erzielen einen Massenabsatz von einer 10 Gld. Ausgabe des italienischen Königs paares. In allen Schaufenstern sieht man die Wägen des Königs paares. Den Revueisten darf diese Stimmung gar nicht und sie suchen noch in der letzten Stunde nach ein wenig gegen Italien zu setzen. „Le Corresp.“, dem kein Geheimnis vorborgen bleibt, hat mit seinen Fiktionen im italienischen Generalstabesplan, der jüngst ausgearbeiteten Plan für das Zusammenstoßen zwischen Deutschland und Italien in einem Kräfte gegen Frankreich gefasst; danach würden 250,000 Italiener unter Verwaltungen der Schweizer Neutralität über Ostbayern, Simpoln und Berner Alpen durch die Jura-Brücke zwischen Lausanne und Neuchâtel in Frankreich einbrechen und sich zwischen Pontarlier und Mülhausen mit dem deutschen Einfallskorps vereinigen, die Anlaufzeit gehabt hätte, sein Herz an die deutsche Dignität zu schenken. Diese schonverhoffte Entfaltung wird aber keinen Eindruck machen. Der König und die Königin sind in Begleitung des Ministers des Auswärtigen, Marini, und Geologe gefahren gegen 1/2 Uhr nachmittags von Vico nach Paris abgereist. Auf dem Bahnhof hatten sich die Epüben der Behörden zur Verabschiedung eingefunden. Eine große Menschenmenge brachte dem Königs paares stürmische Zuhaltungen dar.

Schwächen der französischen Marine.

Französische Blätter brachten in den letzten Tagen recht bemerkenswerte Nachrichten über allerlei Schäden, an denen die französische Marine leidet. Diese Mängelungen sind besonders interessant als Gegenstück zu dem günstigen Urteil, das ein Franzose, der frühere Marineminister Lefevre, vor einiger Zeit über die deutsche Kriegsmacht abgegeben hat. Besonders auffällig äußert sich Paul de Cassagnac in seiner „Autorité“. De Cassagnac wendet sich so auffallend bestig gegen das heutige System der französischen Marine, das eine kurze Wiederkehr seiner Anlagen angezeigt erscheint.

„Eine lächerliche Komödie“ sind für ihn die auch in Deutschland viel verbreiteten Berichte, die in Gestalt eines Schachschleichens an den Panzerarm eines modernen Ulanenoffiziers, des „Suffren“, vor kurzen vorgenommen wurden. Der französische Offizier meint, man könne auch ohne kostspielige Berichte dieser Art vollkommen sicher feststellen, welchen Widerstand ein Panzer von 10 und so viel Säule einem Geschloß von bekanntem Gewicht und ebenso bekannter Endgeschwindigkeit entgegenzusetzen vermöge. Er sieht dann durchaus richtig hinzu, weil wichtiger als die Aufschätzung des Schusses auf das eigene Schiff. Hier aber haben die Berichte, die auf dem kleinen Kreuzer „Dumont“ angestellt worden sind, recht unbefriedigende Resultate geliefert. Ein in die Küste des Kommandanten gebrochener Panzer wurde gleich beim ersten Schuß gegen die Wand geworfen und schwer verletzt. „Suffren“ und „Dumont“ soll nicht ohne schwerste Beschädigung der eigenen Besatzung feuern können, obwohl er nur Geschloß mittleren Kalibers (15 cm) führt.

Am Ende des „Suffren IV.“ wurde durch Experimente die Wirkung festgestellt, die das Feuer eines oberen Panzerarmes auf den unter ihm liegenden ausübt. Auch hier hatte man Schiffe, die paar fünf, nacheinander eingeschossen, und zwar betrug, daß das erste Tier im ganzen 17 Schiffe auszuhalten



hatte. Nach Beendigung des Schließens waren sämtliche Tiere...
Nicht ganz mit derselben, vielleicht etwas übertriebenen...
Zurechtfindung ist, daß der Mehl der Mehl der Mehl der Mehl...

Berein für Kinderforschung.

Halle, 18. Oktober.

Die gestrige Berlesung wurde unter Vorsitz des...
Den ersten Vortrag hielt dann Universitäts-Professor...
Der Vortrag des Herrn Dr. Schmalz...
Es folgte dann der Vortrag des Direktors...
Der Vortrag des Herrn Dr. Schmalz...
Es folgte dann der Vortrag des Direktors...
Der Vortrag des Herrn Dr. Schmalz...

gemäß auf 3 Jahre Buchstaus und 5 Jahre...
Der Angeklagte erklärte sich zum...
Gegenfalls der Unterzeichnung...
Gegenfalls der Unterzeichnung...
Gegenfalls der Unterzeichnung...
Gegenfalls der Unterzeichnung...

England.

Der Marquis of Londonderry ist an Stelle...
Wie der Daily Mail...
Wie der Daily Mail...
Wie der Daily Mail...

Ungarn.

Die Mehlpreise...
Die Mehlpreise...
Die Mehlpreise...
Die Mehlpreise...

W. Leipzig, 12. Okt.

Eine bemerkenswerte...
Eine bemerkenswerte...
Eine bemerkenswerte...
Eine bemerkenswerte...

Neue Kämpfe in Mazedonien.

Wie aus Belgrad berichtet wird...
Wie aus Belgrad berichtet wird...
Wie aus Belgrad berichtet wird...

Die Kämpfe in Mazedonien.

Wie aus Belgrad berichtet wird...
Wie aus Belgrad berichtet wird...
Wie aus Belgrad berichtet wird...

W. Leipzig, 13. Okt.

Im Prozess gegen den...
Im Prozess gegen den...
Im Prozess gegen den...

Ein Attentat auf den Sultan?

Nach Nachrichten, die aus Konstantinopel...
Nach Nachrichten, die aus Konstantinopel...
Nach Nachrichten, die aus Konstantinopel...

Obstruktion im böhmischen Landtag.

Im böhmischen Landtag...
Im böhmischen Landtag...
Im böhmischen Landtag...

W. Leipzig, 13. Okt.

Das Verlesungsgericht...
Das Verlesungsgericht...
Das Verlesungsgericht...

Die Kämpfe in Mazedonien.

Wie aus Belgrad berichtet wird...
Wie aus Belgrad berichtet wird...
Wie aus Belgrad berichtet wird...

Die Kämpfe in Mazedonien.

Wie aus Belgrad berichtet wird...
Wie aus Belgrad berichtet wird...
Wie aus Belgrad berichtet wird...

W. Leipzig, 13. Okt.

Die Verhandlungen...
Die Verhandlungen...
Die Verhandlungen...

Die Kämpfe in Mazedonien.

Wie aus Belgrad berichtet wird...
Wie aus Belgrad berichtet wird...
Wie aus Belgrad berichtet wird...

Die Kämpfe in Mazedonien.

Wie aus Belgrad berichtet wird...
Wie aus Belgrad berichtet wird...
Wie aus Belgrad berichtet wird...

W. Leipzig, 13. Okt.

Die Verhandlungen...
Die Verhandlungen...
Die Verhandlungen...

Die Kämpfe in Mazedonien.

Wie aus Belgrad berichtet wird...
Wie aus Belgrad berichtet wird...
Wie aus Belgrad berichtet wird...

Die Kämpfe in Mazedonien.

Wie aus Belgrad berichtet wird...
Wie aus Belgrad berichtet wird...
Wie aus Belgrad berichtet wird...

W. Leipzig, 13. Okt.

Die Verhandlungen...
Die Verhandlungen...
Die Verhandlungen...

Die Kämpfe in Mazedonien.

Wie aus Belgrad berichtet wird...
Wie aus Belgrad berichtet wird...
Wie aus Belgrad berichtet wird...

Die Kämpfe in Mazedonien.

Wie aus Belgrad berichtet wird...
Wie aus Belgrad berichtet wird...
Wie aus Belgrad berichtet wird...

W. Leipzig, 13. Okt.

Die Verhandlungen...
Die Verhandlungen...
Die Verhandlungen...



Zahlungs-Einstellungen.

Table with columns: Name, Wohnort, Amts-gericht, and various dates. Lists names like Abolentheim, m. b. H., and others.

Preise von Kall-Kuizen.

Table listing prices for various types of Kall-Kuizen, including Gold, Silber, and others.

Schlachtviehmarkt im städtischen Viehhohe an Malle.

Table showing market prices for different types of livestock, including cattle and sheep.

Getreide, Mühlen-Erzeugnisse usw.

Text providing detailed information about grain prices, flour, and other foodstuffs, including specific grades and origins.

Getreide, Mühlen-Erzeugnisse usw.

Continuation of text regarding grain and flour prices, mentioning specific market conditions and prices.

tooo 21,00 Br., per Okt. 21,30 Br., per Nov.-Dez. 21,00 Br., per Januar-April 21,75 Br. ... (Teleg.) Petroleum Standard white in New York 9,00, do. in Philadelphia 8,95, do. refined 11,70 (in Cass) do. Credit Balances Cat Oil li. 1,63.

Hamburg, 12. Okt. Bewegungen der Dampfer der Hamburg-Amerika-Linien. Adria, nach Portland (Maine) und Philadelphia, 8. Lizard passiert. Alton, nach Brasilien, 8. Cuxhaven passiert. Adria, auf der Heimreise von Ostasien, nach New York, 8. ... (Teleg.) Petroleum Standard white in New York 9,00, do. in Philadelphia 8,95, do. refined 11,70 (in Cass) do. Credit Balances Cat Oil li. 1,63.

Berliner Börse, 13. Okt.

(Ergänzung zu den teleg. Meldungen im gest. Abendblatt.) Bank-Diskonto. Berlin Wechsel 4, Lomb. 5 ... (Teleg.) Petroleum Standard white in New York 9,00, do. in Philadelphia 8,95, do. refined 11,70 (in Cass) do. Credit Balances Cat Oil li. 1,63.

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Table listing various German bonds and state securities, including names like Barmer Südpfandbriefe and others.

Deutsche Eisenb.-Prior.

Table listing various German railway bonds, including names like Ost-Prz Staatsb. gar. and others.

Deutsche Eisenb.-St.-Prior.

Table listing various German railway bonds, including names like Breslau-Warenau and others.

Deutsche Eisenb.-Oblig.

Table listing various German railway bonds, including names like Ost-Prz Staatsb. gar. and others.

Deutsche Eisenb.-Aktien.

Table listing various German railway stocks, including names like A.G. f. Anilin-fabrik and others.

Deutsche Eisenb.-Aktien.

Table listing various German railway stocks, including names like A.G. f. Anilin-fabrik and others.

Deutsche Eisenb.-Aktien.

Table listing various German railway stocks, including names like A.G. f. Anilin-fabrik and others.

Wasserstände (+ bedeutet über Null, - unter)

Table showing water levels at various locations, including Weisenau, Oberpegel, and others.

Wasserstände (+ bedeutet über Null, - unter)

Table showing water levels at various locations, including Weisenau, Oberpegel, and others.

Wasserstände (+ bedeutet über Null, - unter)

Table showing water levels at various locations, including Weisenau, Oberpegel, and others.

Wasserstände (+ bedeutet über Null, - unter)

Table showing water levels at various locations, including Weisenau, Oberpegel, and others.

Wasserstände (+ bedeutet über Null, - unter)

Table showing water levels at various locations, including Weisenau, Oberpegel, and others.

Wasserstände (+ bedeutet über Null, - unter)

Table showing water levels at various locations, including Weisenau, Oberpegel, and others.

Wasserstände (+ bedeutet über Null, - unter)

Table showing water levels at various locations, including Weisenau, Oberpegel, and others.

Wasserstände (+ bedeutet über Null, - unter)

Table showing water levels at various locations, including Weisenau, Oberpegel, and others.

Wasserstände (+ bedeutet über Null, - unter)

Table showing water levels at various locations, including Weisenau, Oberpegel, and others.

Wasserstände (+ bedeutet über Null, - unter)

Table showing water levels at various locations, including Weisenau, Oberpegel, and others.

Wasserstände (+ bedeutet über Null, - unter)

Table showing water levels at various locations, including Weisenau, Oberpegel, and others.

Wasserstände (+ bedeutet über Null, - unter)

Table showing water levels at various locations, including Weisenau, Oberpegel, and others.

Wasserstände (+ bedeutet über Null, - unter)

Table showing water levels at various locations, including Weisenau, Oberpegel, and others.